

Jahrbuch 2023

Kinder- und Jugendarbeit

FÖRDERUNG. THEMEN. MASSNAHMEN.





Inhalt

Vorwort	4
Handlungsfelder, Maßnahmen und Projekte	6
Demokratie stärken, Toleranz entwickeln, gegen Extremismus	6
Bunt statt braun	8
Jugendarbeit und Schule	8
Kulturrucksack	9
Inklusion und Integration	10
Ehrenamt stärken	10
Partizipation	11
Offene Kinder- und Jugendarbeit „OKJA 57“	12
Fortbildung und Beratung	12
Aktuelle Entwicklungen	13
Aktivitäten	13
Qualität und Inhalte	14
Zusammenfassung	14
Allgemeine Kinder- und Jugendförderung	16
Freizeitmaßnahmen und internationale Jugendbegegnungen	17
Förderung des Ehrenamtes	19
Bildungsmaßnahmen	20
Anschaffungen	20
Projektförderung	21
Zusammenfassung	22
Jugendbegegnungsarbeit mit Israel	24
Der Vorstand des Kreisjugendrings Siegen-Wittgenstein e.V.	29
Vorstandsarbeit und Perspektiven	30
Presseanhang: Aktivitäten der Träger der Kinder- und Jugendarbeit	31
Adressen und Kontakte	34



Vorwort

Der Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein e.V. (KJR SiWi) als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände informiert mit diesem Jahrbuch eine interessierte Öffentlichkeit über die Maßnahmen und Angebote sowie die Entwicklungen in den verschiedenen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Siegen-Wittgenstein. Der Kreisjugendring versteht sich als „Interessensvertretung“ der fast 6.000 Mitarbeitenden¹ in der Kinder- und Jugendarbeit. Er möchte als „Unterstützer“ und „Ermöglicher“ wahrgenommen werden, um damit seinen Beitrag zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit zum Wohle der Zielgruppe zu leisten.

Weiterhin ist der KJR SiWi Vertragspartner des Kreis Siegen-Wittgenstein. Im Rahmen der §§ 11 und 12 des SGB VIII umfasst die Aufgabe des Kreisjugendrings die Bewirtschaftung der Fördermittel, die Fachberatung der OKJA und die Umsetzung von Schwerpunkten und Maßnahmen auf Beschluss des Jugendhilfeausschusses.

Dieses Jahrbuch ist eine Einladung, sich einen Überblick über die Aktivitäten und Herausforderungen der Jugendarbeit zu verschaffen.

Neben vielen sehr positiven Erlebnissen für die Kinder und Jugendlichen, die durch den Ideenreichtum und das Engagement in den Vereinen, Verbänden und in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ermöglicht wurden, gab es auch negative Einflüsse, die die Arbeit beeinflussten.

Der andauernde Krieg in der Ukraine hat eine Flüchtlingswelle ausgelöst, bei der gerade viele Kinder in Deutschland neu angekommen sind. Diese gilt es jetzt in die Gruppen und Einrichtungen zu integrieren.

Der grausame Tod von Louise wurde Thema in der Kinder- und Jugendarbeit, brauchte Zeit und Anlaufpersonen für Gespräche. Spezielle Angebote zum Schutz vor Gewalt und den Umgang mit den sozialen Medien wurden entwickelt und angeboten.

Zuletzt hatte der menschenverachtende Überfall der Hamas auf Israel gerade die Jugendaustauscharbeit des KJR mit

dem Kreis Emek-Hefer massiv getroffen. Nachdem wir in diesem Jahr noch das 50jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen den Kreisen Emek-Hefer und Siegen-Wittgenstein ausgiebig in Israel (Mai 23) und in Siegen (Juli 23) feiern konnten, saß der Schock im Oktober sehr tief. Mit einigen Aktionen konnten wir unsere Solidarität gegenüber Israel und unsere Abscheu vor jeglichem Terrorismus ausdrücken. Viele WhatsApp und Insta-Nachrichten gingen zwischen den ehemaligen Teilnehmenden der Jugendaustausche hin und her und konnten hoffentlich tröstend und unterstützend wirken.

Das Jahr 2023 stand für den KJR inhaltlich unter dem Schwerpunkt der Umsetzung der Vorgaben aus dem „**Kinder- und Jugendförderungsplan 2022 – 2025**“. Der kreisweit gültige Plan stellt die Leitplanke der Kinder- und Jugendarbeit für die nächsten Jahre dar. Außerdem sind die im Plan enthaltenen Standards die Grundlage für die Förderung und Unterstützung der Vereine, Verbände und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) im Kreis. Das schafft für alle Beteiligten eine gute Planungssicherheit und ermöglicht eine Vielfalt an Angeboten und Aktionen.

In einem Beteiligungsverfahren mit den Mitarbeitenden und den Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in SiWi (OKJA57) konnten die Richtlinien für das Arbeitsfeld inhaltlich und finanziell neu konzipiert werden. Der inhaltliche Teil wurde im November 2023 im Jugendhilfeausschuss des Kreises bereits verabschiedet. Weiterhin wurden in den „**Richtlinien zur Förderung**“ kleinere Änderungen vorgenommen, die aber den Zeitaufwand der Ehrenamtlichen durch vereinfachte Verfahren minimieren soll. Ende 2023 wurden die meisten Antrags- und Verwendungsnachweisverfahren auf ein Onlineverfahren umgestellt.

Anzumerken bleibt, dass die Unterstützung durch den Kreis Siegen-Wittgenstein für die Kinder- und Jugendarbeit **überdurchschnittlich gut** ist! Das stellen wir immer wieder fest, wenn wir an landesweiten Veranstaltungen teilnehmen und dort die Fördermodalitäten in anderen Kreisen erfahren.

Hier gilt es der Kommunalpolitik den Dank für die guten Rahmenbedingungen in SiWi auszusprechen!



Dennoch beschäftigen uns immer noch die **Auswirkungen der Pandemiejahre** auf die Zielgruppe. Viele Kinder und Jugendliche haben einen enormen Gesprächs- und Beratungsbedarf. Das **Sozialverhalten** hat sich hinsichtlich Lautstärke, Konzentration und Teamfähigkeit in der Gruppe massiv zum Negativen verändert. Hier geraten nicht nur ehrenamtlich Mitarbeitende fast an ihre Grenzen. Mit Fortbildungen und mehr Mitarbeitenden zu dem Problembereich versuchen wir dort gegenzusteuern.

Auch geblieben ist das veränderte **An- und Abmeldeverhalten** der Zielgruppe und ihrer Eltern. Anmeldungen für Angebote und Aktionen wurden immer kurzfristiger, zeitnahe Absagen von Seiten der Teilnehmenden oder Eltern sind an der Tagesordnung, eine Teilnahme wird als weniger verbindlich angesehen.

Auf diese veränderten Rahmenbedingungen und Verhaltensweisen müssen sich die Vereine und deren Mitarbeitenden neu einstellen.

Eine mögliche Marschrichtung für das Jahr 2024 in der Kinder- und Jugendarbeit könnte der folgende Auszug aus dem jüngsten Trendbericht zur Generation Z aufzeigen:

„Das Jahr 2024 wird für Jugendliche und junge Erwachsene nicht leicht sein, weil es immer schwerer fällt, bei all den Krisen sich den jugendlichen Optimismus zu wahren. Doch darauf wird es nicht nur persönlich ankommen, sondern auch gesellschaftlich. Wenn wir wollen, dass junge Menschen Verantwortung für

Zukunft übernehmen und sich dafür anstrengen sollen, dann benötigen sie das Gefühl, dass es sich lohnt, sich für die Zukunft anzustrengen und zu investieren.

Die große Weichenstellung, vor der viele Jugendliche aktuell stehen, ist: Optimismus oder Pessimismus? Von dieser Entscheidung hängt ab, wie es der Demokratie, der Wirtschaft und der Gesellschaft in Zukunft geht. Deutschland, Österreich und die Schweiz tun also gut daran, sich auf ihre Stärken zu besinnen und nicht zu früh den Abgesang auf Wohlstand oder die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft zu singen.

Die Jugend ist bereit zu leisten, wenn wir sie motivieren, ein respektvolles Miteinander pflegen und den Freiraum zur Mitgestaltung geben.“

Letztlich gilt aber unser **Dank** den erwähnten knapp 6000 ehrenamtlich Mitarbeitenden und den Fachkräften, die sich im zurückliegenden Jahr unter den immer noch schwierigen Bedingungen darum bemüht haben, jungen Menschen attraktive Angebote im außerschulischen Bildungs- und Freizeitbereich anzubieten und sie ein Stück auf ihrem Weg durch die Herausforderungen des Alltags zu begleiten.

Vielen Dank für euer Engagement und alles Gute für das vor uns liegende Jahr!

i.A. Ralf Schumann,
Geschäftsführung



Handlungsfelder, Maßnahmen und Projekte

DEMOKRATIE STÄRKEN, TOLERANZ ENTWICKELN, GEGEN EXTREMISMUS

Wanderausstellung: »Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte«

Die Ausstellung »Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte« rückt die Lebensgeschichte Anne Franks in den Blickpunkt und fördert damit die Auseinandersetzung mit Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung und der Bedeutung von Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie.



Peer Guides der Anne-Frank-Ausstellung 2023

Zentraler Baustein jedes Projektes ist die aktive Einbindung von Jugendlichen: Sie werden zu Peer Guides qualifiziert, die andere Jugendliche durch die Ausstellung begleiten. Sie vermitteln Wissen, beantworten Fragen und regen zum Dialog an. Durch die aktive Teilhabe erwerben die Jugendlichen viele Kompetenzen, sie erleben Selbstwirksamkeit und erhalten Anerkennung für ihr Engagement. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Bildungsbüro des Kreises und weiteren Akteuren vom 3. bis 30. März 2023 durchgeführt. 55 Schulklassen buchten Führungen mit fast 1400 Schüler*innen, 7 weitere Gruppen nahmen ebenfalls Führungen durch die Peer Guides wahr und 430 Einzelpersonen besuchten die Ausstellung.

Gedenkstättenfahrten

Ziel einer Gedenkstättenfahrt ist es, den Jugendlichen durch konkrete Anschauung die Denkweise von diktatorischen Systemen, die Funktionsweise und Folgen von Ausgrenzung und Rassismus zu verdeutlichen. Der Kreisjugendring schließt mit den Kooperationspartnern aus der Jugendarbeit Vereinbarungen über die inhaltliche Ausrichtung und die organisatorische Abwicklung ab. Er sorgt für eine ausreichende Finanzierung mit Mitteln des Landesjugendplanes NRW und Fördermitteln der Kinder- und



Besuch der Gedenkstätte Kamp Ammersfoort, Niederlande



Jugendförderung des Kreises Siegen-Wittgenstein. Die Jugendtreffs Wilnsdorf, Rudersdorf, Burbach und Neunkirchen führten eine gemeinsame Fahrt nach Amsterdam durch, ebenso der Jugendtreff Erdtebrück. Die Jugendförderung Kreuztal reiste nach Berlin und die Jugendtreffs im Stadtgebiet Netphen boten eine Fahrt nach Prag/Lidice und Theresienstadt an. Der Kreisjugendring selbst organisierte für die Peer Guides der Anne-Frank-Ausstellung eine Fahrt nach Berlin und Sachsenhausen.

Gedenkstättenfahrten nach Kamp Ammersfoort, Niederlande (links) und Berlin (unten)





BUNT STATT BRAUN

Der Kreisjugendring unterstützte das Hilchenbacher Bündnis für Toleranz und Zivilcourage.

Auch der Kreisjugendring fordert dazu auf, sich aktiv im Umfeld, am Arbeitsplatz, in der Schule und in der Freizeit gegen rassistische und ausgrenzende Äußerungen Stellung zu beziehen, den betroffenen Menschen beizustehen und deutlich zu machen, dass wir nicht wegsehen und Diskriminierung und Gewalt nicht tolerieren.

JUGENDARBEIT UND SCHULE

„Lernen mal anders!“ – Seminare mit Schulklassen

Jugendarbeit wird als außerschulische Bildungsarbeit bezeichnet und versteht sich auch in dieser Rolle! Unter dem Titel „Lernen mal anders!“ bieten wir Seminare für alle Schulformen und alle Jahrgangsstufen der weiterführenden Schulen im Kreis an. Grundlage ist immer die Kooperation zwischen einer Schule und einzelnen Trägern der Jugendarbeit aus der Kommune. So führten im Jahr 2023 sowohl Jugendverbände als auch Offene Einrichtungen die dreitägigen Seminare durch. Durch die

gemeinsamen Aktionen erhöhen sich die Chancen einer Vernetzung mit der Jugendarbeit vor Ort und die Umsetzung der Kooperation von Jugendarbeit und Schule, wie sie im Kinder- und Jugendförderplan beschrieben ist. Für einige Seminare unter dem Titel „Lernen mal anders!“ konnte auf Fördermittel des Landes NRW zurückgegriffen werden (Umfang von 32.000,00 €). Bei der Durchführung gibt es inhaltliche und organisatorische Vorgaben, die der Kreisjugendring im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mit den durchführenden Trägern und den Schulen abschließt. Es wurden Seminare von verschiedenen Trägern der Jugendarbeit mit ca. 260 Schüler*innen durchgeführt.

Folgende Kooperationen gab es im Jahr 2023:

- CVJM Kreisverband – Freie Christliche Schule Niederndorf mit zwei Schulklassen
- Träger der Offenen Arbeit im Stadtgebiet Netphen (KOTs Dreisbe und Irmgarteichen) – Kath. Jugendwerk Förderband – BDKJ / Sekundarschule Netphen mit zwei Schulklassen
- JT Burbach, Offene Arbeit Neunkirchen – gemeinschaftliche Sekundarschule Burbach Neunkirchen mit sieben Klassen
- Jugendtreffs Wilnsdorf und Rudersdorf – Hauptschule Wilnsdorf mit zwei Klassen

KULTURRUCKSACK

Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren kostenlose oder kostengünstige kulturelle Angebote zu eröffnen ist das Ziel des Programmes „Kulturrucksack“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Alle Kommunen aus dem Kreisgebiet beteiligen sich an dem Programm. Die Projektidee besteht darin, dass sich das kulturelle Angebot quantitativ und qualitativ in den beteiligten Kommunen verbessert. Motor auf der lokalen Ebene sind die kommunalen Jugendpfleger*innen und die Mitarbeitenden in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Sie sollen



Rechts: Graffiti-Workshop der Jugendfreizeitstätte Irmgarteichen und des Jugendtreffs Salchendorf

Unten: Das Rockmobil in Bad Laasphe



nicht nur eigene Angebote machen, sondern auch mit Vereinen und Verbänden (oder anderen Organisationen) aus den Kommunen zusammenarbeiten, die kulturelle Bildungsangebote anbieten können. Projektträger der Maßnahme ist der Fachservice Jugend und Familie des Kreises Siegen-Wittgenstein, der die Finanzierung des Projekts – neben den Mitteln des Landes NRW – auch aus eigenen Finanzmitteln einbringt. Die Koordination und Durchführung der Maßnahme verantwortet der Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein e.V.

Die 55 Projekte waren fast alle ausgebucht und hatten einen Förderumfang von fast 48.000,00 €. Bei den Projekten gab es eine große Vielfalt, z.B. Graffiti-Workshops, Kreativ-Werkstätten und Workshops, Videoprojekte, ein offenes Tanz-Projekt und vieles mehr.

INKLUSION UND INTEGRATION

Projekte mit jungen Geflüchteten

Der Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein ist bereits seit dem Jahr 2016 Kooperationspartner für Projekte mit jungen Geflüchteten des Landesjugendrings, zunächst im Projekt „Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten“ und nun im Folgeprojekt: „Du. Ich. Wir. – Internationale Biografien im Jugendverband“. Ziel ist es, die Träger der Kinder- und Jugendarbeit in der Region zu befähigen, sinnvolle Angebote für junge Geflüchtete zu machen und Angebote zur Integration von jungen Geflüchteten umzusetzen. Der Kreisjugendring strebt Kooperationen mit unterschiedlichsten Trägern der Jugendarbeit an, vor allem mit Vereinen, die direkt vor Ort Kontakte mit jungen Geflüchteten aufgebaut haben und integrative Angebote für Jugendliche machen.

Im Jahr 2023 wurden folgende Projekte gefördert:

- Mädchentreff im Jugendtreff Rudersdorf:
Kath. Jugendwerk Förderband
- Mädchentreff im Jugendtreff Dahlbruch, Push e.V.



Für Projekte mit jungen Geflüchteten konnten zusätzliche 10.000,00 € über den Landesjugendring akquiriert werden.

EHRENAMT STÄRKEN

Der Schwerpunkt der Arbeit des KJR SiWi liegt in der Unterstützung der Ehrenamtlichen in ihren Aufgabenschwerpunkten. Die **Vertretungsposition des Ehrenamtes** gegenüber der Politik und Verwaltung läuft innerhalb des Kreisgebietes in einer sehr vertrauensvollen und sehr guten Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt (KJA) und dem zuständigen Jugendhilfeausschuss (JHA).

Die gemeinsame Umsetzung des neuen Kinder- und Jugendförderplanes und die daraus resultierenden Aufgaben wurden in den verschiedenen Sitzungen des JHA mit Beschlüssen untermauert und mit Finanzen gesichert.

Im Rahmen dessen sollen die Träger der Kinder- und Jugendarbeit bei der **Qualifizierung von Ehrenamtlichen** unterstützt werden. Im Jahr 2023 wurden 34 Schulungen durch die Vereine und Verbände geplant und durchgeführt und vom KJR SiWi finanziell und organisatorisch unterstützt. Das inhaltliche Themenspektrum deckt viele Anforderungen an die Ehrenamtlichen ab: Es wurden acht klassische Ausbildungen zur Jugendleitercard (JuLeiCa), Methodenschulungen, Erste-Hilfe-Kurse, zur Prävention und Kindeswohl an-



Teilnehmende der JuLeiCa- Schulung 2023

geboten sowie auch zwei Fahrten durch Vereine zu Gedenkstätten.

Von der Geschäftsstelle wurde eine **spezielle JuLeiCa-Ausbildung** für ehrenamtlich mitarbeitende Jugendliche aus den Häusern der Offenen Arbeit (Jugendtreffs) angeboten. 22 junge Menschen haben das Angebot wahrgenommen.

Die **Sonderurlaubskampagne** aus 2021 konnte auch im vergangenen Jahr unterstützt werden, die eingerichtete Homepage www.siwi-sonderurlaub.de wird gut besucht!

PARTIZIPATION

In den Vereinen und Verbänden, sowie in den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist die Beteiligung von jungen Menschen an allen Prozessen selbstverständlich. Ein Beispiel hierfür ist z. B. das digitale Jugendforum in der Stadt Freudenberg www.jugendforum-freudenberg.de oder das gewählte Jugendforum der Stadt Hilchenbach, aber auch alle gewählten Jugendvertretungen in den Vereinen.

Die Entwicklung von Konzeptionen kontinuierlicher Jugendbeteiligung in den Kommunen des Kreises liegen momentan auf Eis, ebenso wie die kreisweite Jugendbeteiligung.



Offene Kinder- und Jugendarbeit „OKJA 57“

Der Kreis Siegen-Wittgenstein fördert die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in allen 10 Kommunen des Kreises (ohne die Stadt Siegen mit eigenem Jugendamt). Der KJR SiWi ist als Vertragspartner für die fachliche und finanzielle Begleitung der OKJA zuständig.

Neben der allgemeinen Förderung der Vereine, Verbände und anderer Träger der Kinder- und Jugendarbeit, leisten die 19 anerkannten und geförderten Offenen Jugendeinrichtungen einen wichtigen Beitrag zu einem vielfältigen Freizeit- und Bildungsangebot in den Kommunen des Kreises. Im Rahmen des Sozialraumes einer Kommune oder einem Ort findet dank zahlreicher Kooperationen zwischen den Akteuren ein wichtiger Synergie-Effekt zu einem zeitgemäßen Angebot in der Kinder- und Jugendarbeit statt!

FORTBILDUNG UND BERATUNG DER OKJA 57

Die Fachkräfte haben sich im vergangenen Jahr regelmäßig, zum Teil digital, getroffen. Neben dem Austausch über die verschiedenen Angebote und Kooperationen waren aktuelle, inhaltliche Themen die Grundlage.

Im Februar 2023 fand die **jährliche Jugendpflege-tagung** der kreisweit tätigen Mitarbeiten-den, dem Kreisjugendamt und dem KJR in Deuz statt. Die inhaltlichen Schwerpunkte bildeten die Umsetzung der geforderten Rechte- und Schutzkonzepte in den Einrichtungen, die Ausarbeitung der neuen Ziel- und Leistungsvereinbarungen und der Einstieg in das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Ein Teil der Mitarbeitenden der OKJA 57 auf der Jahrestagung 2024





CVJM-Freizeit in Saalfeld, Österreich

Im April fand ein eintägiges Seminar zu den **neuen Richtlinien der OKJA57** in Wilgersdorf statt. Gemeinsam mit dem Jugendamt wurden die inhaltlichen und strukturellen Standards diskutiert und, wenn erforderlich, angepasst. Diese wurden im November durch den JHA verabschiedet.

Ebenfalls ab April fanden die AG\$78 der Träger der OKJA57 statt. In drei Sitzungen konnten die aus Träger-sicht notwendigen finanziellen Erfordernisse und Berechnungen erarbeitet werden. Diese werden im JHA im März 2024 vorgestellt.

Von der Geschäftsstelle wurde auf Wunsch der Mitarbeitenden im September eine zweitägige Fortbildung zur **„Prävention sexualisierte Gewalt“** mit 13 Teilnehmenden aus der OKJA57 angeboten.

Eine weitere Fortbildung zum Thema **„Cybermobbing-die schweigende Mehrheit“** wurde mit dem Verein „ensible e.V.“ im Oktober und November durchgeführt.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IN DER OKJA 57

Träger und Personal

Personell gab es im Jahr 2023 mehrere Veränderungen: In Wilnsdorf vertritt Sebastian Klappert für die Zeit des Erziehungsurlaubs Sarah Baltrock.

Melvin Busch verlässt den Jugendtreff „Glonk“ in Littfeld und wechselt in die Schulsozialarbeit.

Die langjährige Mitarbeiterin Daniela Hilgendorff hat die Jugendbegegnungsstätte Kreuztal in Richtung Stadt Siegen verlassen.

Sandra Labza ergänzt neu das Team im Jugendtreff Burbach-Holzhausen.

In der mobilen Arbeit in Bad Berleburg hat Kerstin Irmischer nach Marburg gewechselt, für sie kam Sarah Duchhardt als neue Mitarbeiterin.

Und Ulrike Ermisch vom „Chilli“ in Freudenberg hat eine neue Aufgabe im Kirchenkreis übernommen.

Wir danken allen „alten“ Mitarbeitenden für ihren Einsatz in der vergangenen Zeit und wünschen den „Neuen“ alles Gute und viel Erfolg!

AKTIVITÄTEN

Weitere Bedarfe zur Attraktivierung der Einrichtungen

Es befinden sich mittlerweile **drei Einrichtungen in einer Übergangssituation**. Der Jugendtreff Rudersdorf wartet weiterhin auf die Fertigstellung der neuen Räume, in Bad Laasphe musste das „Haus der Jugend“ aufgrund von Brandschutzmängeln in andere Räume umziehen und in Dahlbruch wartet man weiterhin



Projekt „Happy Hour – Umgang mit Alkohol“ im Jugendtreff „Backes“, Freudenberg

auf die Fertigstellung des „Kulturellen Marktplatzes“. In einigen Häusern konnten mit Hilfe der Fachkräfte und der Zielgruppen diverse Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Treffs durchgeführt werden.

QUALITÄT UND INHALTE

Die zentralen Merkmale der OKJA von **Offenheit, Freiwilligkeit und Verlässlichkeit** charakterisieren die Grundlagen des Arbeitsfeldes. Mit einem hohen Anteil von verlässlichen Öffnungszeiten (auch am Wochenende) und mit einer großen Anzahl von Besucher*innen der unterschiedlichsten Nationalitäten und Lebenslagen setzt die OKJA57 diese Merkmale um.

Gepaart mit attraktiven Angeboten zur Freizeitgestaltung, mit Projekten zum Ausleben der eigenen Fähigkeiten / Begabungen und mit prägenden Erlebnissen auf Freizeiten ergibt sich eine qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendarbeit, die an den Lebenswelten der jungen Menschen andockt und diese positiv gestaltet.

Dabei werden alle Themenfelder der Jugendarbeit angesprochen und abgedeckt: Musisch-kulturelle Aktionen, ökologische und technische Projekte, interkulturelle und politische Bildung, die eng an den Interessen und Entwicklungspotentialen der Kinder und Jugendlichen ansetzt.

Nicht zuletzt im weltpolitischen Gespräch auf dem Sofa, bei der Berufswahlberatung am Billardtisch oder in der Bewältigung persönlicher Krisen im Einzelgespräch wird deutlich, welchen unmessbaren Mehrwert diese Arbeit hat!

ZUSAMMENFASSUNG

Jungen Menschen wachsen zurzeit in einer für sie nicht abschätzbaren Umgebung auf.

Sie sind verunsicherter als die Erwachsenen und sehnen sich nach verlässlichen Partnern, die sie ein Stück auf dem Weg begleiten. Diverse Problemlagen bauen sich wie eine Mauer vor ihnen auf und sie benötigen Mitarbeitende, die ihnen beratend und unterstützend zur Seite stehen.

Die Gesellschaft verlangt, dass diese jungen Menschen die Zukunft gestalten sollen, aber ihnen werden selten die nötigen Ressourcen und Freiräume zur Mitgestaltung eingeräumt.

Ziel der allgemeinen Kinder- und Jugendarbeit, nicht nur der „Offenen“, muss sein, sie zu motivieren, sie die Vorzüge eines respektvollen Miteinanders spüren zu lassen und ihnen eben diese Freiräume zur Gestaltung anzubieten!



Anne-Frank-Ausstellung 2023



Workshop Cybermobbing in Freudenberg



Halloween in Bad Berleburg



Allgemeine Kinder- und Jugendförderung

Der Kreis Siegen-Wittgenstein unterstützt mittels einer nicht unerheblichen finanziellen Aufwendung die Bereiche der allgemeinen Kinder- und Jugendförderung in den Kommunen. Dabei werden die mehr als 200 Vereine, Verbände und Initiativen über ein Zuschusswesen beim KJR SiWi unterstützt. Hier erfolgt auch die Umsetzung der vereinbarten Ziele und Schwerpunkte des Kinder- und Jugendförderungsplanes 2022 – 2025.

Schwerpunkte der Förderung sind:

- Freizeiten (Tages-, Wochenend- und Ferienfreizeiten)
- Internationale Jugendbegegnungen
- Anschaffungen (für die Freizeit- und Gruppenarbeit)
- Bildungsmaßnahme (JuLeiCa; Jugendbildung, Jugendarbeit und Schule, Gedenkstättenfahrten)
- Projektförderung
- Mitarbeitendenförderung (Entgelt; Freizeiten)

Der Bereich der allgemeinen Kinder- und Jugendförderung wird in hohem Maße von den Jugendverbänden in Anspruch genommen, deren Arbeit zu über 90 % auf Ehrenamtlichkeit basiert. Mit dem Engagement der Ehrenamtlichen steht und fällt das Angebot an Kinder und Jugendlichen und somit auch das Antragsvolumen auf diese Fördermittel.





Grafik 1: Anzahl der geförderten Freizeiten

FREIZEITMASSNAHMEN UND INTERNATIONALE JUGEND-BEGEGNUNGEN

Deutlich beschreibt die **Grafik 1** den Corona-Knick, die der gesamten Jugendarbeit eine große Kreativität abverlangte. Deutlich zeigt sich aber auch die Erholung: im Jahr 2024 gab es so viele Freizeiten im Kreisgebiet wie in den letzten zehn Jahren nicht mehr!

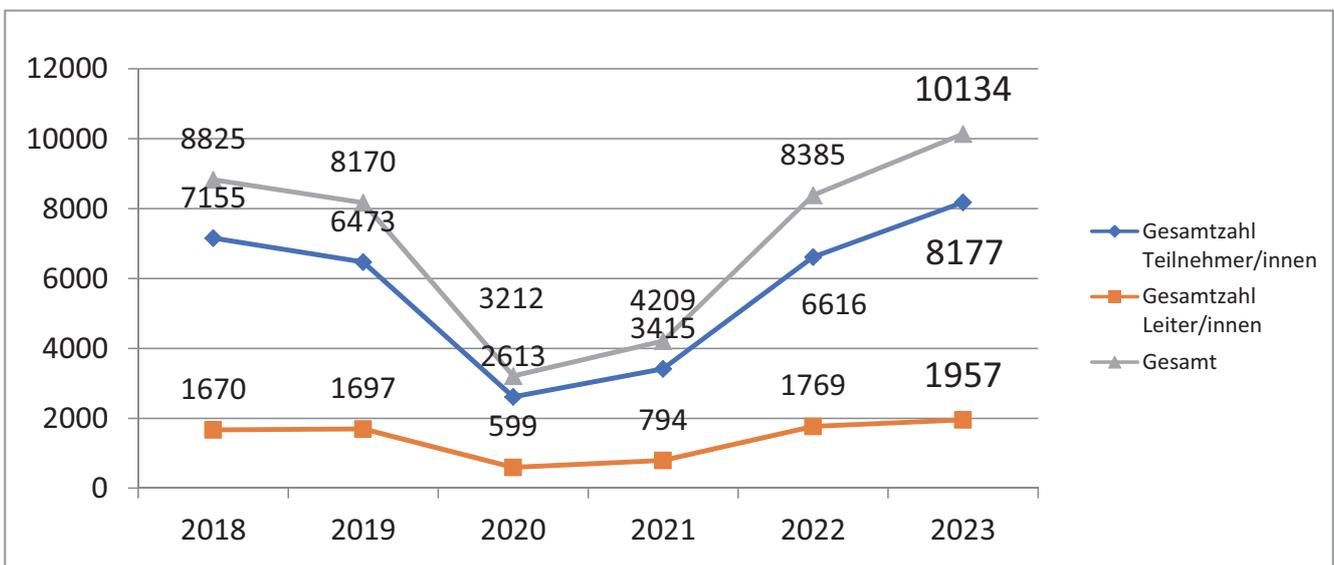
Die Erholung auf dem Markt der Kinder- und Jugendfreizeiten bestätigt auch die **Grafik 2** der insgesamt geförderten Personen (Teilnehmende und Mitarbeiten-

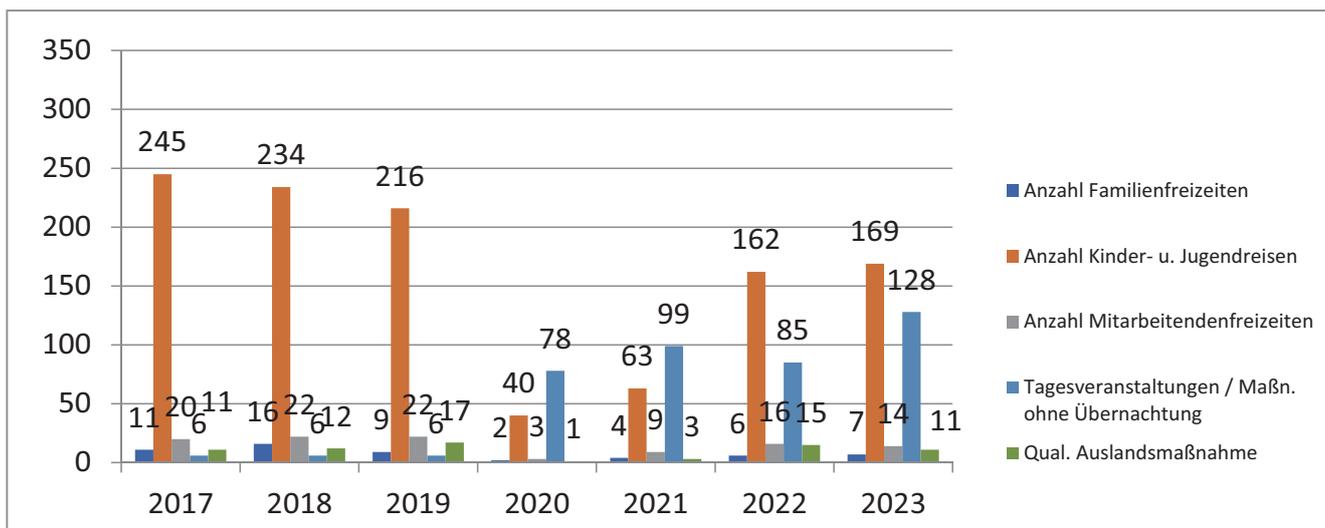
de). Mit 10.134 Personen liegt die Zahl erfreulicherweise fast 2000 Teilnehmende über dem Vor-Corona-Level von 2019!

Die Kinder- und Jugendarbeit im Kreisgebiet bot damit so vielen Kindern und Jugendlichen wie noch nie außergewöhnliche Erlebnisse und Erfahrungen auf Freizeiten oder bei Tagesveranstaltungen.

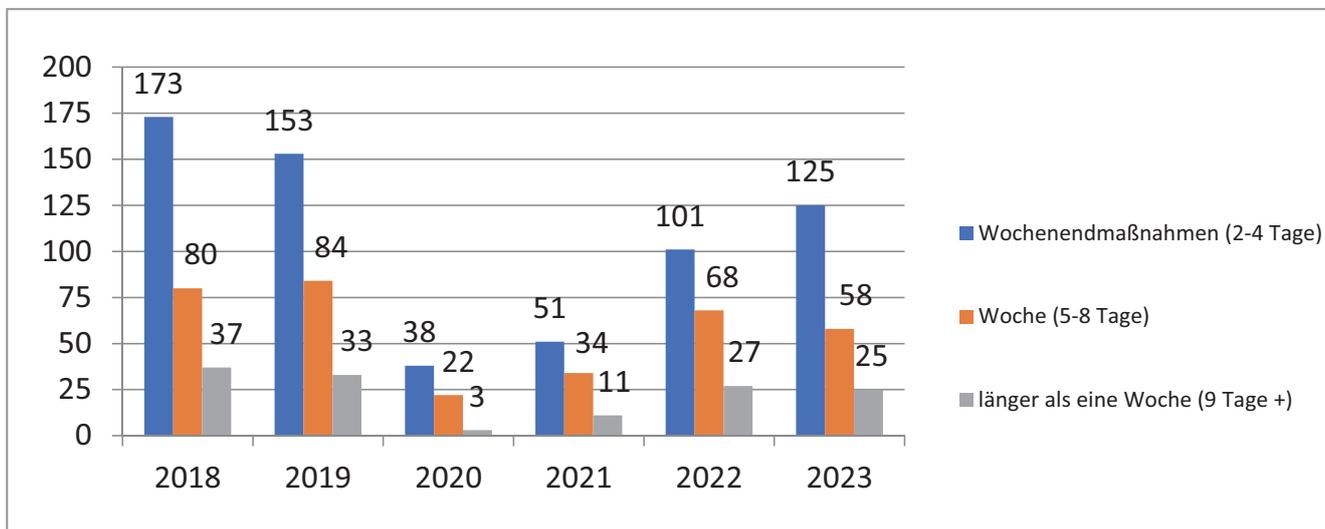
Durch die Übernahme der Förderposition „Tagesmaßnahmen“ aus der Corona-Hilfe in die reguläre Kinder- und Jugendförderung wird der Trend aus dem Vorjahr fortgesetzt: Die Tagesveranstaltungen haben etabliert und werden gerne in Anspruch genommen! (**Grafik 3**)

Grafik 2: Anzahl der geförderten Personen auf Freizeiten





Grafik 3: Art der Maßnahme



Grafik 4: Dauer der Maßnahme

Auch bei der Dauer der einzelnen Maßnahmen (**Grafik 4**) lassen sich zwei Dinge ableiten:

1. Wochenendmaßnahmen sind nach wie vor die am meisten angebotene Freizeitform
2. Die Anzahl der „langen“ Freizeiten über 9 Tage nehmen nach wie vor ab, das bedeutet eine Verlagerung hin zu kürzeren Freizeiten.

In den Förderrichtlinien besteht für die Vereine und Verbände die Möglichkeit, sogenannte „Mehrbedarfe“ für Kinder- und Jugendliche in besonderen Lebenslagen anzufordern. Diese wurden in 2023 für 112 Teilnehmende angefordert. In der Regel wurde hier geflüchteten Kindern, auch aus der Ukraine, eine Teilnahme ermöglicht.

Tagesveranstaltungen

Die vom Jugendhilfeausschuss beschlossene Förderung von Tagesveranstaltungen hat mit dazu beigetragen, dass es, vor allem in den Ferienzeiten, Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche gegeben hat. Auch nach dem Wegfall der „Aufholen nach Corona“-Förderung konnten 128 Tagesmaßnahmen mit 3.200 Kindern und Jugendlichen durchgeführt und gefördert werden.



Stockbrot auf dem Bauspielplatz in Hilchenbach

FÖRDERUNG DES EHRENAMTES

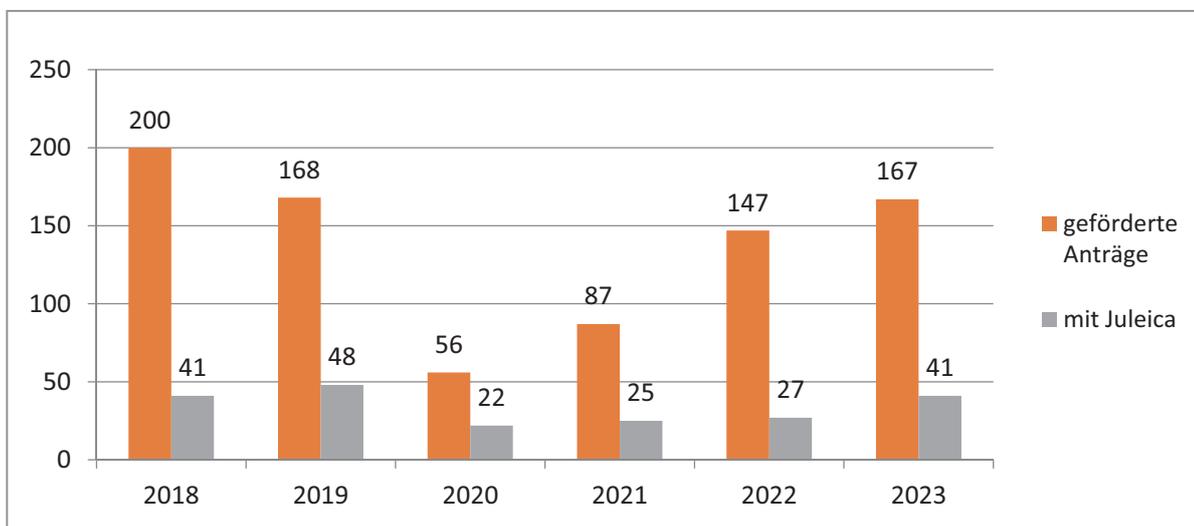
Ehrenamtliches Engagement fördert der KJR nach den Vorgaben des Kinder- und Jugendförderungsplanes des Kreises mit mehreren Säulen.

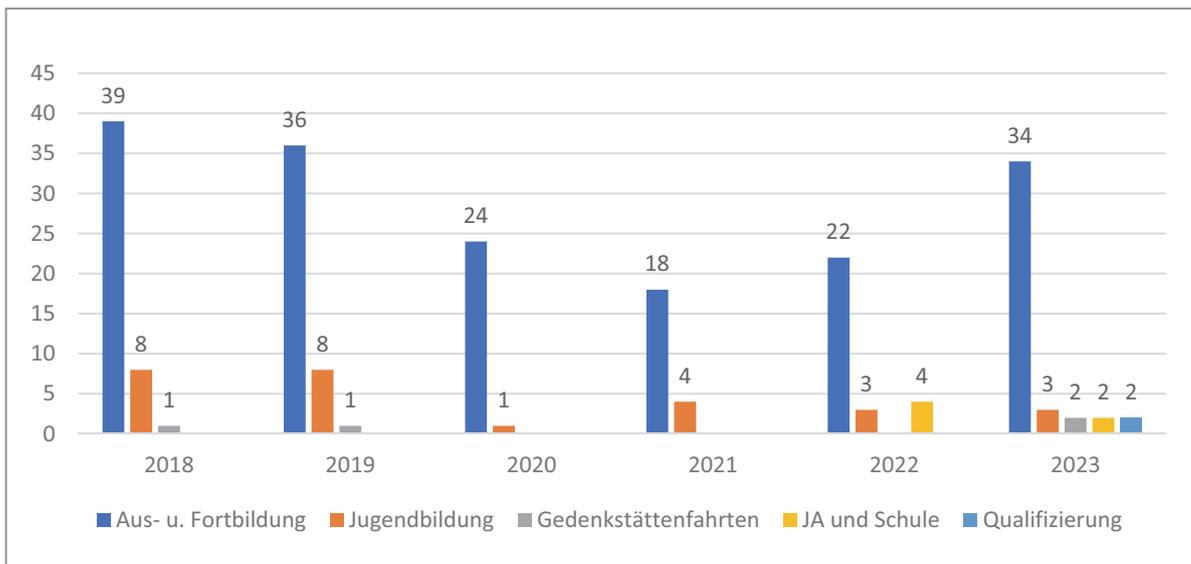
Eine erste Säule ist die Möglichkeit ein Entgelt für Engagement auf Freizeiten zu bekommen. Hier ist

besonders die Zielgruppe der Geringverdiener (Schüler*innen, Azubis, Studierende...) im Blick der Verantwortlichen.

Im Rahmen von Freizeitmaßnahmen konnte diese Unterstützung mit 167 geförderten Anträgen zum sog. „Entgelt“ ausgebaut werden (**Grafik 5**). Knapp 35.000 € wurden an dieser Position ausgegeben.

Grafik 5: Entgeltanträge





Grafik 6: Anzahl und Art der Bildungsmaßnahmen

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Förderbereich sind die Freizeiten für Mitarbeitende. Hier geht es um die Stärkung des Wir-Gefühls, um Gemeinschaft erleben, Zeit miteinander verbringen, einfach mal durchatmen! Hier fanden im Jahr 2023 insgesamt 14 Maßnahmen statt.

BILDUNGSMASSNAHMEN

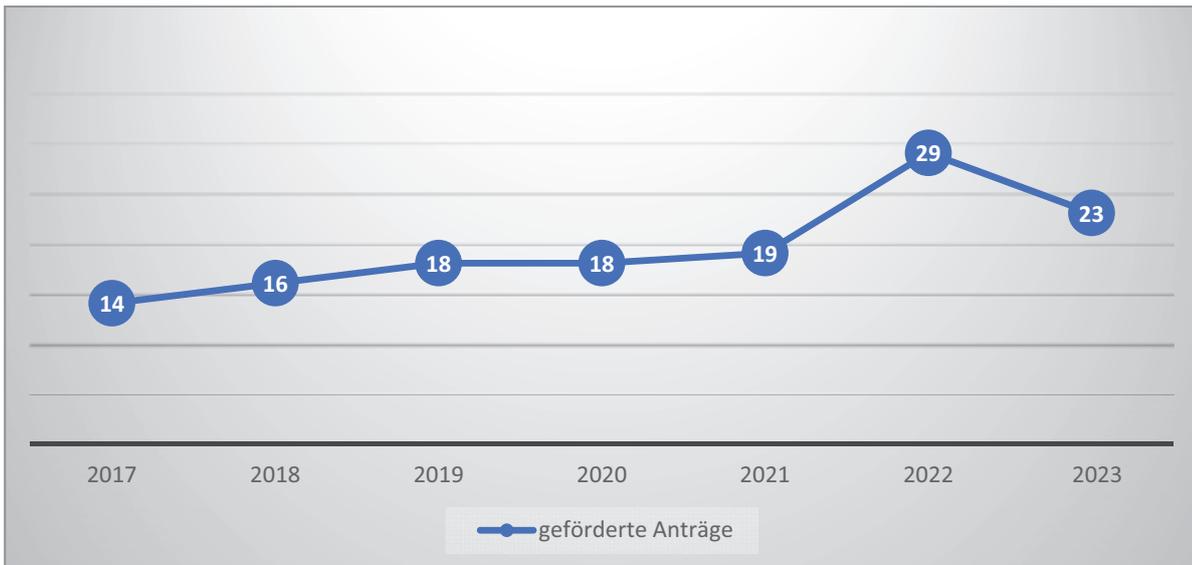
Im Jahr 2023 konnte sich der Bereich der Bildungsmaßnahmen leicht verbessern, liegt aber mit 605 Teilnehmende an 43 Angeboten immer noch unter dem 10-jährige Mittel von 877 Teilnehmenden (Grafik 6). Eine schlüssige Erklärung hierfür gibt es nicht, der Trend geht aber deutlich nach oben.

ANSCHAFFUNGEN

Die Träger der Kinder- und Jugendarbeit haben 61 Anträge auf Anschaffungen für die Attraktivität ihrer Kinder- und Jugendarbeit gestellt. In Summe lag die 50% Förderung bei 45.800 € und damit 27% über



Oben: Aufbau eines neuen Billardtisches im „LogIn“, Erdtebrück
 Links: Austauschrunde mit der Kommunalpolitik



Grafik 7: Projektanträge 2017 – 2023

dem 10-Jahres-Mittel. Das vorgesehene Budget reichte damit im zweiten Jahr nicht aus, konnte aber über Minderausgaben in anderen Bereichen aufgefangen werden. Anschaffungen waren wieder in ganzer Bandbreite vertreten: von klassischen Zelt- und Freizeitmateriale, über Spielgeräte, Ausstattung von Jugendräumen bis hin zu Veranstaltungstechnik und technischen Geräten. Der Bereich der Anschaffungen spiegelt die Vielfältigkeit der Aktivitäten der Träger der Kinder- und Jugendarbeit.

Anschaffungen ermöglichen den Trägern, vielfältige Angebote der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Siegen-Wittgenstein beizusteuern.

PROJEKTFÖRDERUNG

Für die Zielgruppe neuartige und befristete Angebote bieten einen weiten Erfahrungsschatz, der in der Bandbreite der Projektziele deutlich wird:

- In Lützel wurde von Jugendlichen ein Kleinfeld-Platz selbst gebaut.
- Auf dem kreativen Sektor bauten die Hilchenbacher Kids ihre eigenen Möbel für den neuen Jugendtreff, woanders Nistkästen für den Wald, Brettspiele wurden erfunden und selbstgemalte Graffiti-Kunst verschönert so manchen Vereinsraum oder Jugendtreff (siehe Titelbild).
- Sportliche Angebote, Selbstbehauptung und Gewaltprävention, Skaten, aber auch politische Talk-



Teilnehmende am Poetry-Slam-Projekt 2023

events und „Statements against racism“ verdeutlichen die Qualität der Projektthemen.

Nach dem Jahr 2022 mit außergewöhnlich vielen Projekten der Vereine, Verbände und der OKJA57 hat sich das Antragsvolumen im Jahr 2023 auf einem höheren Niveau im Langzeitmittel eingependelt, die Fördersumme lag knapp unter 20.000 € (**Grafik 7**).



Bau eines Freiluft-Spielfeldes durch die Jugendgruppe der FeG Hilchenbach-Lützel

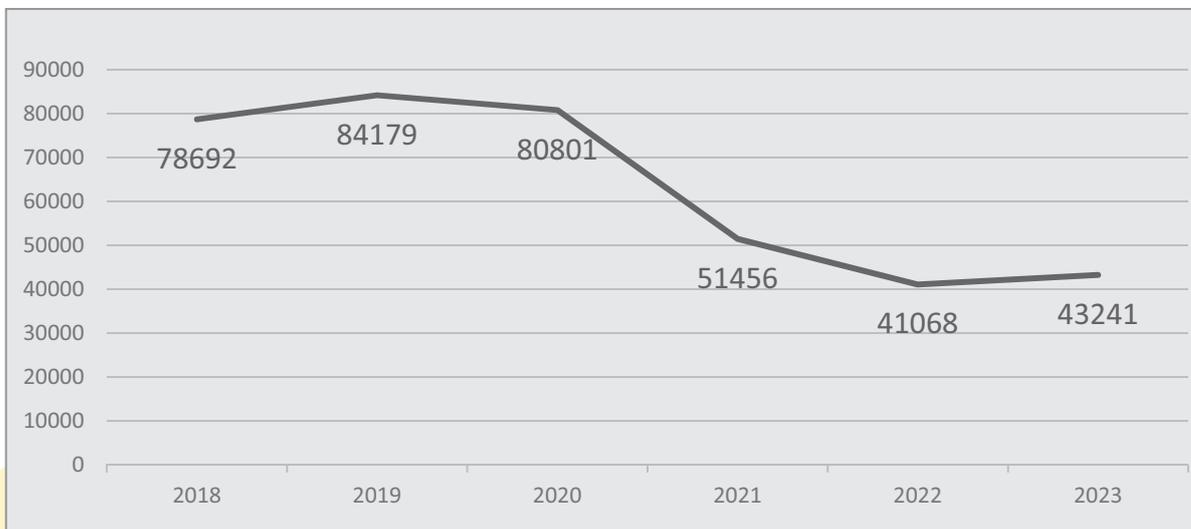
ZUSAMMENFASSUNG

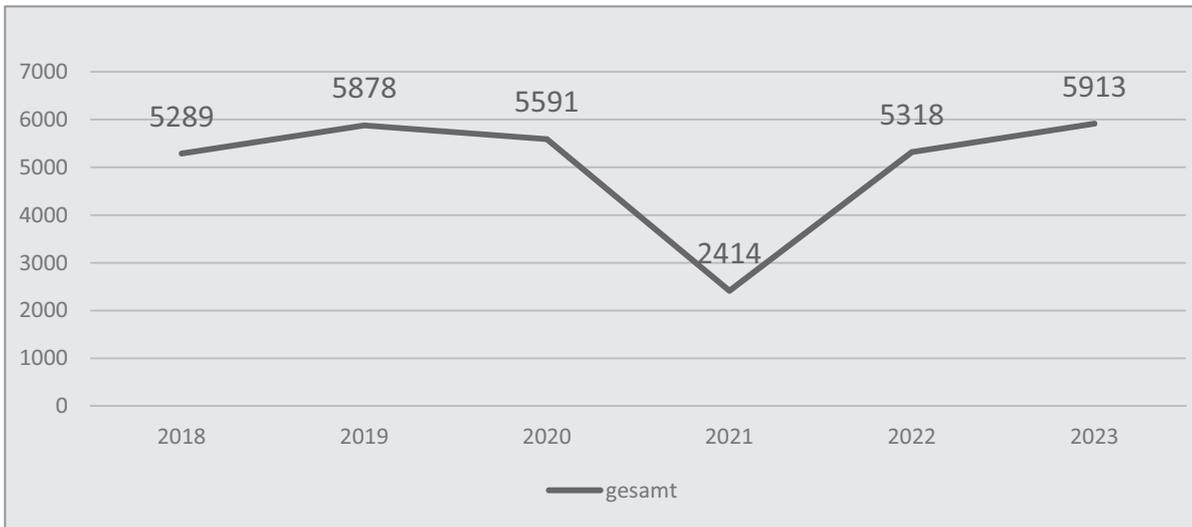
Kinder- und Jugendarbeit erlebt weiterhin turbulente Zeiten! Nach der Pandemie kamen neue Herausforderungen auf die Teilnehmenden und Mitarbeitenden zu: Die Kriege in der Ukraine und Israel, viele weitere politische und gesellschaftliche Krisenthemen, der vermehr-

te Angriff auf die demokratischen Grundwerte unseres Landes, der Umgang mit Geflüchteten aus der Ukraine und aus anderen Bereichen der Welt.

Die Auswertung der jährlichen Jugendpflegestatistik des KJR verdeutlicht die Veränderungen, die die Kinder- und Jugendarbeit zu verkraften hat.

Grafik 8: Mitglieder gesamt





Grafik 9: Entwicklung Mitarbeiter

Ob die Zahl der regelmäßigen Mitglieder und Gäste jemals wieder den früheren Stand erreichen wird, bleibt abzuwarten. Grund für die Zahlen könnten aber auch in der demografischen Entwicklung begründet sein. Ganz leicht zeigt Kurve wieder nach oben, es bleibt zu hoffen, dass sich dieser Trend so entwickelt wie bei den Freizeitmaßnahmen.

Seit 2021 geht nach den Rückmeldungen der Vereine und Verbände die Zahl der 8- bis 13-jährigen Teilnehmenden wieder leicht nach oben (ein Plus von knapp 3.000 Personen). Wünschenswert wäre, dass sich die Trends in den Gruppen verfestigen.

Weiterhin erfreuliche Tendenzen zeigt die Entwicklung bei den gemeldeten Mitarbeitenden (Grafik 9).

Die Zahl hat sich gegenüber 2022 nochmal gesteigert und das in allen Altersklassen, auch bei den jugendlichen Mitarbeitenden.

Die Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Siegen-Wittgenstein ist, wie landes- und bundesweit, in einer Umbruchsituation. Die oben beschriebenen Herausforderungen spiegeln sich auch darin wider, dass ein Defizit im Bereich der Sozialkompetenz ein enormes Aufhol-

potential erfordert. Das deutlich veränderte Verhalten der Kinder und Jugendlichen führt dazu, das Freizeiten mit dem Personalschlüssel 1 Mitarbeitender auf 6 Teilnehmende kaum noch möglich sind.

Hierbei müssen und werden die Mitarbeitenden in Schulungen und Fortbildungen durch die Verbände und durch den Kreisjugendring aktiv unterstützt.

Zur positiven Mitarbeitenden-Entwicklung tragen augenscheinlich auch die guten Rahmenbedingungen und Unterstützungsangebote für die Vereine, Verbände und die kommunalen Träger bei. Es gilt, diese weiter zu verstetigen, die Mitarbeitenden weiter in den schwierigen Zeiten zu motivieren und damit den jungen Menschen adäquate Angebote für die außerschulische Arbeit und den Freizeitbereich anzubieten!



Jugendbegegnungsarbeit mit Israel

Die deutsch-israelischen Jugendbegegnungen, im Rahmen der Partnerschaft mit dem Kreis Emek Hefer, sind nicht Bestandteil der Aufgabenübertragung nach §§ 11 und 12 SGB VIII. Sie sind in einem zusätzlichen Vertrag mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein vereinbart. Die 0,5-Fachkraftstelle für die Israelarbeit wird daher über die allgemeine Kreisumlage finanziert.

Im Jahr 2023 fanden nicht nur die 6 geplanten Jugendbegegnungen mit dem Partnerkreis Emek Hefer statt, sondern der Kreis Siegen-Wittgenstein feierte auch die 50-jährige Partnerschaft mit dem Emek Hefer, die älteste Partnerschaft zwischen einem deutschen und israelischen Kreis. Hierfür unterstützte der Kreisjugendring das geplante Programm des Jubiläumsjahres des Kreises Siegen-Wittgenstein. Außerdem wurde die digitale Gedenkzeremonie „Gedenken im Wohnzimmer“ in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und dem Partnerkreis Emek Hefer im Rahmen des internationalen Holocaustgedenktagess mit der Zeitzeugin Eva Erben

durchgeführt, an der wieder über 700 Jugendliche aus Deutschland und Israel zu der Schüler Veranstaltung teilnahmen und auch die Abendveranstaltung für Erwachsene, war mit rund 60 Personen gut besucht.

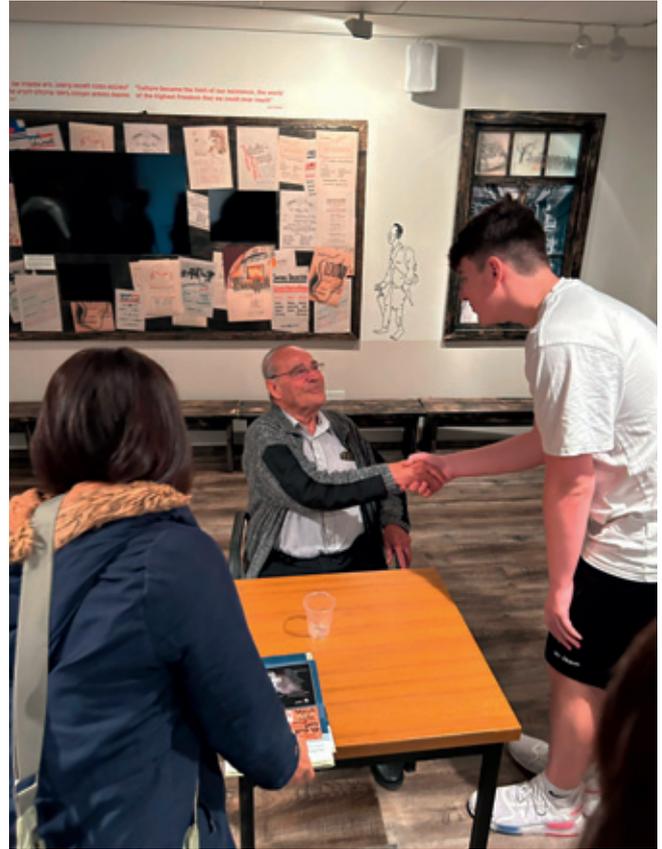
Da im Jahr 2022 aufgrund der Coronabestimmungen die beiden Maßnahmen in Kooperation mit der GMS Burbach-Neunkirchen verschoben werden mussten, konnten wir die Maßnahme in Israel bereits Ende Januar nachholen. 9 Jugendliche reisten für 8 Tage in die Partnerschule Ramot Yam mit dem Schwerpunkt der philosophischen Erörterung: Gemeinschaft, Kultur und Geschichte. Gemeinsam stellten sie ihre Überle-

Eva Erben erzählt ihre Lebensgeschichte





GMS Burbach in Ramot Yam – Unser Fußabdruck zählt



Zvi Cohen



Die Gruppe GMS Burbach-Neunkirchen zu Besuch bei der israelischen Band „Matok“ bei KulturPur



**Oben: Netball spielen ist bei unseren Jugendlichen der neue Trend
Links: Nachhaltigkeit auch beim Picknick**



gungen in einem künstlerischen Projekt „Footprint“ dar. Jedoch beeindruckte das Zeitzeugengespräch mit Theresienstadt-Überlebenden Zvi Cohen die Jugendlichen am meisten.

Bereits im Mai fand dann der Gegenbesuch in Burbach und Neunkirchen statt. Es wurde thematisch weitergearbeitet sowie das Kreisgebiet erkundet. Natürlich durfte auch ein Besuch in der Euthanasiegedenkstätte Hadamar und dem SchülerInnenprojekt der Droste-Hülshoff Realschule Dortmund nicht fehlen.

Unsere Begegnung mit dem Schwerpunkt „Handball“ in Kooperation mit dem RSVE Siegen e.V. konnte mit einer weiteren Kooperation mit dem VTV Grund e.V. 2022 seine Reichweite ausbauen. Elf israelische Jugendliche trafen im Sommer 2022 auf vierzehn deutsche Jugendliche in Deutschland. Die Gruppe trat zu Ostern 2023 für 10 Tage ihren Rückbesuch in Israel an. Natürlich stand das Handball- und Netball-Spielen auf dem Programm, aber auch ein Zeitzeugengespräch sowie ein Besuch der Holocaustgedenkstätte Yad Vashem.



Kennenlernen in Israel

Unsere KJR-Begegnung fand im Sommer 2023 in Deutschland mit 11 Jugendlichen aus Deutschland und 16 Jugendlichen aus Israel statt. Schwerpunkt dieser Maßnahme war „Nachhaltigkeit und Demokratie“. Gemeinsam erkundeten die TeilnehmerInnen in den 14 Tagen der Begegnung Frankfurt, Siegen-Wittgenstein, Berlin und das Havelland. Sie hielten eine Gedenkzeremonie in Sachenhausen ab, besuchten die Euthanasiegedenkstätte Hadamar, aber sie waren auch gemeinsam Klettern und Kanu Fahren, oder kochten zusammen und noch vieles mehr. Die Rückbegegnung dieser Maßnahme sollte zu Ostern 2024 stattfinden. Aufgrund des aktuellen Kriegszustandes wurde die Maßnahme bereits auf den Sommer verschoben.

Zu Ehren der Partnerschaft fand ein besonderes Projekt statt: 16 Jugendliche aus Deutschland und Israel befassten sich mit der Kinderoper Brundibár und erarbeiteten gemeinsam mit Experten aus Musik, Theater und Geschichte eine aktuelle Bühnenversion mit dem Titel „The way out“. Zu Ostern 2023 fand der 10tägige Besuch in Israel statt. Dort wurde sich intensiv mit der

Kinderoper auseinandergesetzt und sich als Gruppe gefunden. Nachdem das deutsche Team zurück in Deutschland war, fuhren diese zu einer Gedenkstättenfahrt nach Theresienstadt und entwickelten dort das Konzept für ihr Stück „The way out“. Texte und Musik wurden von den Teilnehmenden digital in der Maßnahmenpause erstellt und komponiert. In den Sommerferien 2023 kamen die israelischen Teilnehmer*innen dann nach Siegen-Wittgenstein und am 3. August feierte das Stück „The way out“ seine Uraufführung. Zu sehen ist es auch auf unserem YouTube-Kanal: www.youtube.com/watch?v=SpJ68cmFkZI&t=881s Abgerundet wurde das erfolgreiche Projekt mit einer gemeinsamen Gedenkstättenfahrt in Theresienstadt.

Nach einem nahezu großartigen Jubiläumsjahr wurde die letzte Aktion, einem Jugendprojekt in der Bildenden Kunst, durch den terroristischen Angriff der Hamas auf Israel am 07. Oktober 2023 ein Ende gesetzt. Deshalb hat sich der Kreisjugendring andere Möglichkeiten gesucht, gemeinsam mit unseren Partnern im Emek Hefer in Kontakt zu bleiben. Es wurden für



„Gemeinsam können wir alles schaffen!“ –
Uraufführung „The way out“ im Lyz in Siegen



die Jugendbegegnungen aus dem Jahr 2023 digitale Treffen organisiert, die deutschen Teilnehmenden erhielten die Möglichkeit Briefe und kleine Geschenke über den KJR an ihre Freunde zu senden und wir organisierten ein digitales Expertengespräch mit einem IDF Master Sergeant. Außerdem schlossen wir uns gemeinsam mit anderen Akteuren aus der Region zu einem Bündnis der Solidarität mit Israel zusammen.

In diesem Bündnis fanden/finden Bildungsangebote und Solidaritätskundgebungen statt.

Wann und Wie im Jahr 2024 wieder Begegnungsmaßnahmen mit Israel stattfinden können, ist zu diesem Zeitpunkt nicht absehbar. Es sind jedoch 4 Jugendbegegnungen und 2 Fachkräftebegegnungen geplant. Des Weiteren sollen weitere digitale Formate stattfinden.



Der Vorstand des Kreisjugendrings Siegen-Wittgenstein e. V.

In den Geschäftsführenden Vorstand wurden gewählt:

Vorsitzender: Robert Müller (BDKJ)
1. stellv. Vorsitzender: Volker Peterek (Ev. Jugend)
2. stellv. Vorsitzende: Verena Reinsch (Kreisjugendfeuerwehr)

Als Beisitz wurden gewählt:

Deborah Kerber (BDKJ)
Marco Wirtz (Kreisjugendfeuerwehr)
Daniel Ruiz (Sportjugend)
Thilo Edelmann (CVJM)
Karsten Schreiber (CVJM)
Laura Meyer-Böhl (Zugvögel Wittgenstein)
Thomas Gockele (Ev. Jugend)



Der Vorstand des Kreisjugendrings (v. l. n. r.): Karsten Schreiber, Thomas Gockele, Volker Peterek, Heiner Giebeler, Marco Wirtz, Laura Meyer-Böhl, Thilo Edelmann, Deborah Kerber, Robert Müller, Daniel Ruiz; online hinten rechts: Verena Reinsch.



Vorstandsarbeit und Perspektiven

von Robert Müller, Vorsitzender des Kreisjugendrings

Vernetzung, Weiterentwicklung, Zukunftsaufgaben. Die Themen, mit denen sich der Vorstand im Jahr 2023 beschäftigt hat, waren wie so oft sehr vielfältig.

Bereits im Vorwort dieses Jahrbuchs wurden einige Themen aufgegriffen: Weiterarbeit an den Richtlinien, Digitalisierung von Anträgen und Verwendungsnachweisen, Fortbildungsbedarfe, Vernetzung mit unseren Freund*innen in Israel.

Ich möchte an dieser Stelle auf ein paar weitere Themen kurz eingehen, mit denen sich der Vorstand im Verlauf des Jahres beschäftigt hat.

Schutzkonzepte in der Jugendarbeit

Das Thema Schutz- und Rechtekonzept ist für den Kreisjugendring kein neues Thema. Insbesondere die katholischen und evangelischen Jugendgruppen und Einrichtungen haben teilweise schon seit Jahren entsprechende Konzepte und auch die Sportjugend arbeitet schon lange in dem Themenbereich. Nachdem im Mai 2022 das neue Landeskinderschutzgesetz NRW in Kraft getreten war, welches solche Schutzkonzepte in allen Angeboten der Jugendhilfe vorsieht, gab es dennoch lange eine zögerliche Haltung zur Umsetzung und Aktualisierung der Konzepte, da verschiedene Rahmenbedingungen teilweise noch unklar waren. Im Jahr 2023 haben wir diesen Arbeitsbereich verstärkt auf die Tagesordnung

genommen. Bei der Vollversammlung wurde der aktuelle Stand in den Verbänden abgefragt und insbesondere kleinen Verbänden konkrete Unterstützung angeboten.

Weiterentwicklung der Projektleitungsausbildung

Viele Jahre lang hat der Kreisjugendring eine Fortbildung zur Projektleitung für Erlebnispädagogik angeboten. In einem längeren Prozess hat sich der Vorstand dazu entschlossen, diese Fortbildung auslaufen zu lassen, um eine neue Projektleitungsausbildung zu konzipieren. In den Vorstandssitzungen und bei der Vollversammlung wurden entsprechende Ideen dazu gesammelt und diskutiert. Als Ergebnis daraus ist die „Ausbildung zur Projektleitung in der Kinder- und Jugendarbeit“ entstanden, die im März 2024 startet.

Im Rahmen der Diskussionen entstand auch die Idee, eine gemeinsame Homepage einzurichten, auf der alle Fortbildungen der Jugendverbände im Kreis Siegen-Wittgenstein zentral auffindbar sind. Diese Idee soll 2024 weiterverfolgt und umgesetzt werden.

Vernetzung und Zukunftsaufgaben

Eine gute Vernetzung, wie gerade schon bei den Fortbildungen genannt, aber auch im Themenbereich Förderung und bei Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit, war ein weiteres großes Thema für den Vorstand.



Robert Müller, Vorsitzender des Kreisjugendrings

So gibt es z.B. einen gemeinsamen Arbeitskreis mit dem Stadtjugendring zum Thema Nachhaltigkeit/ Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und auch bei Richtlinienüberarbeitungen wird regelmäßig darauf geachtet, Förderrichtlinien auf Stadt- und Kreisebene mehr aneinander anzupassen.

Dies ist nur ein kurzer Einblick in die vielfältige Arbeit des Vorstandes im Jahr 2023. Jugend und Jugendarbeit sind im stetigen Wandel. Und somit sind auch die Themen und Anforderungen ständig im Wandel.

Die letzten Jahre voller Krisen, Konflikten und Katastrophen haben gezeigt, dass diese Wandlungsfähigkeit eine der besonderen Stärken der Jugendarbeit ist. Wir können reagieren, bleiben handlungsfähig und stärken dabei die Kinder und Jugendlichen nachhaltig in ihrer Entwicklung.



Presseanhang: Aktivitäten der Träger der Kinder- und Jugendarbeit

So werden graue Schaltschränke schön

Jugend-Workshop in Bad Laasphe: Diese Graffiti sind selbst in der historischen Altstadt willkommen

Von Christian Völkel

BAD LAASPHE. Mareike Schäfer ist zufrieden. Die Leiterin der Jugendarbeit der Stadt Bad Laasphe kann zusammen mit einem guten Dutzend Jugendlichen auf

eine echte optische Verbesserung für die Altstadt zurückblicken. Schaltschränke für Strom, Internet und Telefon geizen dank ihres zumeist grauen Farbtons gewöhnlich mit Reizen. Doch Mareike Schäfer und die Bad Laaspher Jugend konnte schon

positive Erfahrungen sammeln, als sie in den Osterferien eine große Verteilerstation der Stadt in ein sehenswertes Kunstwerk verwandelten. In den Sommerferien waren nun die Schaltschränke von Westnetz an der Reihe. „Wir haben natürlich

vorher gefragt. Was wirklich toll ist: Westnetz hat die Schränke vorher für uns grundiert“, berichtete Mareike Schäfer begeistert. Die Kids zwischen 10 und 14 Jahren trafen sich zum Workshop in der Pausenhalle der Lachsbachschule, da das Haus der Jugend wegen Brandschutzbestimmungen geschlossen ist. Dort entwarfen die Kinder mit Workshopleiter Julian Irlich erste Skizzen und erhielten eine Einführung in das sogenannte Stylewriting, dem kunstvollen Gestalten von Buchstaben. Die am Ende des ersten Tages kreierten Bilder konnten die Kinder mit nach Hause nehmen. „Julian Irlich war schön öfters bei uns zu Gast. Wir haben bei anderen Gelegenheiten auch die Wände im Hause der Jugend gestaltet“, berichtet Mareike Schäfer. Am zweiten Workshop-Tag ging es aber vor die Tür. Die Jugendlichen schnitten die

Schablonen für die Verteilerkästen aus, sprachen mit Julian Irlich die Farbkombinationen ab und steuerten dann drei Verteilerkästen in der Königstraße an. Mit einigen Farbdosen und den Skizzen im Gepäck konnten sie dank der Grundierung direkt loslegen.

Während die Jugendlichen an der Arbeit waren, gab es ausschließlich positive Reaktionen der Laaspher Bürger, berichtet Mareike Schäfer im Gespräch mit der SZ. „Eine Dame brachte uns sogar Getränke und Süßigkeiten. Diese Wertschätzung tat den Jugendlichen wirklich gut. Sie fanden es auch prima, endlich mal draußen aktiv zu werden.“ Ermöglicht wurde der gelungene Workshop übrigens durch Landesmittel des Förderprogramms „Kulturucksack NRW“ und durch Mittel des Kreises Siegen-Wittgenstein.



Die jungen Bad Laaspher bringen eine Skizze an einem grundierten Westnetz-Gehäuse an. Foto: privat

Skaten, Rockmobil und Fußball

Haus der Jugend bietet buntes Herbstprogramm



Donnerstag, 5. Oktober, steht unter dem Zeichen Kreativität und Sport. Neben einer Straßenkreidemaaktion wird außerdem ein Kleinfeldfußballturnier stattfinden. Beide Aktionen sind für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren gedacht. Für diese Aktivitäten ist eine Anmeldung unter www.jugend-bad-laasphe.de erforderlich.

Die Woche endet mit einem Offenen Musikangebot. Von 15 bis 19 Uhr wird das Rockmobil auf dem Laaspher Wilhelmplatz stehen. Alle Kinder ab 10 Jahren sind herzlich eingeladen die diversen Instrumente des Musiktrucks auszuprobieren. Von Bass über Gitarre zu Keyboard und Schlagzeug – alle Instrumente stehen spielbereit zur Verfügung. Vielleicht ertönt am Ende des Tages sogar ein kleines Konzert mit einem gemeinsam gespielten Song aus dem Rockmobil. Zudem können sich alle Teilnehmenden auf eine leckere Zuckerwatte freuen.

Das Rockmobil sowie die Skateanlage werden auch in der zweiten Ferienwoche für Spaß und gute Laune sorgen. Am Dienstag, 10. Oktober, steht das Rockmobil von 15 bis 19 Uhr erneut auf dem Wilhelmplatz bereit. Der zweite Skatenachmittag findet am Donnerstag, 12. Oktober, von 15 bis 19 Uhr, auf dem Grundschulhof Bad Laasphe statt.

Die Veranstaltungen werden durch Mittel des Kreisjugendrings Siegen-Wittgenstein e.V. gefördert. Daher werden keine Kosten für eine Teilnahme erhoben.

In den Herbstferien gibt es ein buntes Programm der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Bad Laasphe, bei dem für jeden etwas dabei ist. (Foto: Haus der Jugend Bad Laasphe)

Bad Laasphe. Die Herbstferien stehen kurz vor der Tür. Passend für diese Zeit hat sich die Offene Kinder- und Jugendarbeit Bad Laasphe ein buntes Programm überlegt. In der ersten Herbstferienwoche lädt das Haus der Jugend zur Kinder- und Jugendkulturwoche ein. Bereits letztes Jahr fanden an drei aufeinander folgenden Tagen der nordrheinwestfälischen Herbstferien unterschiedliche Veranstaltungen mit Bezug zu jugendkulturellen Themen statt. In diesem Jahr findet wieder ein kleines aber feines Programm statt. Der Start in die Herbstferien wird mit einem Skatenachmittag auf dem Laaspher Grundschulhof eingeläutet. Hierzu wird die

mobile Skateanlage von JUSTI Streetwork, einem Projekt des katholischen Jugendwerks Förderband Siegen-Wittgenstein e.V., den Weg von Siegen nach Bad Laasphe finden. Neben dem Fahrspaß auf und um die einzelnen Module, steht außerdem das gemeinsame Treffen unter Gleichaltrigen im Vordergrund. Die Anlage kann zwischen 13 und 18 Uhr frei genutzt werden. Anfänger sowie Fortgeschrittene sind herzlich willkommen. Damit sich keiner eine Verletzung zuziehen kann, ist die Benutzung des Skateparks nur mit entsprechender Schutzausrüstung gestattet. Ein kleines Kontingent an Helmen kann vor Ort ausgeliehen werden. Die Nutzung der Anlage ist auf eigene Gefahr.

Schwimmbadparty zum Ferienstart



Hüpfburg, Zuckerwatte und jede Menge Spaß. Wenn die Zeugnisse verteilt sind und damit das Schuljahr beendet ist, freuen sich alle auf die lang ersehnten Sommerferien. Denn heißt es erst einmal abtauchen und rein ins kühle Nass. Denn an

letzten Schultag fand traditionell die Knax-Party im Laaspher Wabach-Bad statt. Die Fachkräfte der Offenen Jugendarbeit aus den drei Wingersteiner Kommunen haben sich zusammen mit dem Jugendförder-

verein Bad Berleburg, der Sparkasse Wittgenstein und weiteren Kooperationspartnern ein buntes Programm überlegt. Einer der Höhepunkte war das Aqua-Zumba mit Nicole Fischer von Radio-Actis



Die Jugendlichen aus Siegen-Wittgenstein und Emek Hefer proben in Stift Keppel für die Premiere von „The way out“.

CLAUDIA IRLÉ-UTSCH

Musik als Weg aus der Ohnmacht

Jugendliche aus Emek Hefer und Siegen-Wittgenstein knüpfen an Kinderoper „Brundibár“ an

Claudia Irlé-Utsch

Allenbach. Sie wirken gefangen. Fremd einander und fremdeln mit sich selbst. Verständigung? Unmöglich! Aber dann verändert sich etwas. Da ist Licht. Und damit die Möglichkeit, der verstörend drängenden Enge zu entkommen. Aus Ohnmacht wächst Kraft, beflügelt von der Hoffnung, miteinander etwas zu bewirken – und sei es nur für den Augenblick. Das, was die Gruppe eint, ist eine Sprache, die alle verstehen: ist Musik, ist Gesang. Das ist bei Pepíček und Aninka so, den beiden Kindern, die mit vielen kleinen Leuten dem großen Bösewicht, dem Brundibár, den Schrecken nehmen. Das ist bei den Jugendlichen aus Israel und Deutschland so, die eine ähnliche, aber doch ganz eigene Geschichte erzählen: „The way out“, ein rund 30-minütiges, dichtes Stück Musiktheater, das am Donnerstag, 3. August, 19 Uhr, seine Premiere im Siegener Kulturhaus Lyz feiert. Geprüft wird bis dahin intensiv in der Aula des Gymnasiums Stift Keppel – an den Vormittagen, denn nachmittags und abends soll immer Zeit für Begegnungen auf anderen Ebenen sein. Sportlich, kulinarisch, kulturell, politisch-gesellschaftlich oder „einfach so“.

Begegnung mit einem Zeitzeugen

Die 16 Jugendlichen aus den seit 50 Jahren miteinander verbundenen Partnerkreisen Emek Hefer und Siegen-Wittgenstein haben selbst erlebt, welches Potenzial das gemeinsame Tun hat. „Als wir auf der Bühne standen, sind wir so richtig als Gruppe zusammengewachsen“, sagt die 16-jährige Israelin Michal. Und Sophia (17) aus Deutschland pflichtet ihr bei: „Wir sind uns über die Musik tatsächlich nähergekommen.“ Die beiden und die anderen auch kennen die heilsame Wirkung von Musik. Die Welt da draußen kann plötzlich schön weit weg sein, wenn Melodie, Klänge oder Beats



Das gemeinsame Projekt hat die deutsch-israelische Austauschgruppe geprägt und geformt – auf der Ebene der Jugendlichen, aber auch auf jener der „professionals“.

CLAUDIA IRLÉ-UTSCH

Aufführung in Theresienstadt

Die Schlusszene von „The way out“ wird am Freitag, 4. August, im Rahmen der **Festveranstaltung „50 Jahre Siegen-Wittgenstein – Emek Hefer“** im Apollo-Theater Siegen zu sehen sein. Einen Tag später fährt das Team nach Theresienstadt, um am Ort der Uraufführung der „Kinderoper Brundibár“ seine zeitgenössische Reflexion zu zeigen.

Bei diesem künstlerischen Jugendaustauschprojekt arbeiten Expertinnen und Experten des

Apollo-Theaters und des Jungen Theater Siegen sowie der freien Theaterszene, der Musikpädagogik der Universität Siegen und des Aktiven Museums Südwestfalen zusammen mit erfahrenen Theater- und Musikfachleuten aus Emek Hefer.

Gefördert wird das Projekt durch den Kreis Siegen-Wittgenstein, den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW und den Kinder- und Jugendförderplan des Bundes.

übers Ohr die Seele erreichen. „Music can help“, unterstreicht Roni, gleichfalls 17, und differenziert ihre grundsätzliche Aussage sehr fein. Auch wenn die Kinderoper „Brundibár“ bei ihrer Uraufführung am 23. September 1943 im Konzentrationslager Theresienstadt von den Nazis zu Propagandazwecken missbraucht worden wäre, habe das gemeinsame Musizieren den Kindern dort eine Gelegenheit geboten, ihre bedrückende Situation zumindest für eine Weile auszublenden. „They could escape mentally“

Intensiv haben sich die jungen Menschen aus Siegen-Wittgenstein und Emek Hefer mit „Brundibár“ befasst, haben bei einer ersten Begegnung in den Osterferien in Israel die Musik und auch die Geschichte der Kinderoper kennengelernt. Besonders beeindruckend war für sie die Begegnung mit dem Theresienstadt-Überlebenden Zvi Cohen, der selbst bei „Brundibár“ im Kinderchor gesungen hat. Der Komponist Hans Krása hatte das Stück im Juli 1941 eigentlich in Prag mit Kindern aus einem Waisenhaus aufführen

wollen. Doch der Plan scheiterte. Ab November 1941 wurden die tschechischen Juden ins Ghetto Theresienstadt deportiert, auch Hans Krása. Es kam der Lagerleitung zupass, dass dieser dann hier seine Kinderoper einstudieren wollte – nach außen hin konnte sie so die Heile-Welt-Illusion einer „Musterstadt für Juden“ aufrechterhalten. Hans Krása wurde in Auschwitz ermordet, auch die meisten Kinder überlebten nicht.

Bedrückend, erschütternd und zunächst absolut irritierend sei das für die Austauschgruppe gewesen, berichtet Barbara Friedrich vom koordinierenden Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein. „Die Jugendlichen hatten Angst, dieser Geschichte nicht gerecht werden zu können.“ Vieles blieb anfangs im Vagen, im Ungefähren, bis eine tragfähige Idee entstand: das Motiv eines „Escape Rooms“, die Skizze eines Ortes, dem die dort Gefangenen nur im Verbund all ihrer Fähigkeiten entkommen können. „The way out“ entwickelte sich. In Emek Hefer und in Siegen-Wittgenstein, in gemeinsamen Zoom-Meetings und schließlich beim Probenendspurt im Siegerland.

Karten nur über Gästeliste

Die Jugendlichen haben neue Formen gefunden, ihre eigene Sprache und auch ihre eigene Musik. Angeleitet und begleitet von einem Team aus „professionals“, das selbst von diesem Austausch profitiert. Im Bereich Theater, im Bereich Musik, in der Koordination. „An amazing group“ nennt die Partnerschaftsbeauftragte des Kreises Emek Hefer, Efrat Simenhaus-Shafran, das Gesamt aus jugendlichen und erwachsenen Bühnennmenschen. Wer diese erstaunliche Gruppe kennenlernen möchte und ihr Schaffen damit auch wertschätzen, kann sich auf der Gästeliste der eintrittsfreien Premiershow eintragen lassen – per Mail an b.friedrich@kreisjugendring.org.

SIEGERLAND

WP/DE/SIEGEN

Seite an Seite die Welt verändern

50. Jahre Partnerschaft: Die Kreise Siegen-Wittgenstein und Emek Hefer feiern im Apollo

Guten Morgen

Neue Wörter selbst gemacht



Florian Adam

Ich habe ein neues Adjektiv gelernt: „krepplig“. Gibt's zwar nicht (ich habe mich mittels Duden vorgewissert), tauchte aber in einer Werbeanzeige auf. „Krepplige, schlaffe Haut?“ stand da. Also, es geht nicht darum, Leuten schlaffe Haut anzudrehen – sondern um irgendein Wundermittel, mit dem sich diese ohne operativen Eingriff straffen lässt. Mumpitz, würde ich mal ganz stark annehmen. Jedenfalls ließ das beigefügte Foto vermuten, dass mit „krepplig“ ein Aussehen gemeint ist, das an Krepppapier erinnert. Und bevor mich nun jemand des Age Shamings verdächtigt: Ich bin 47. Ich kenne es, wenn Haut nicht mehr ganz stramm ist. Wenn ich zu Winken aufhöre, macht mein Oberarm noch 5 Sekunden weiter.

Die Werbetyper hinter dieser Anzeige haben einfach eine Papiersorte genommen und daraus ein Adjektiv abgeleitet. Okay – das kann ich auch. „Breifig“: mit Tinte beschmiert; „Jöschig“: Flüssigkeit aufsaugend; „büttig“: in stundenlanger Handarbeit hergestellt; „druckig“: mit Druckerschwärze beschmiert; „oerigamig“: a) kleingefaltet oder b) kunstvoll gestaltet (ja, das hat sogar zwei Bedeutungen!); „packig“: farlos und trist; und natürlich „töitelig“. Aber da weiß ich noch nicht, was es heißen könnte.

Führung durch das MGK

Siegen. Unter dem Titel „Neu-Entdeckungen“ läuft am Donnerstag, 10. August, ab 12.30 Uhr die „Kunstpause“ im Museum für Gegenwartskunst, Unteres Schloss 1. Der halbstündige Rundgang führt durch die Sammlung Lambrecht-Schadeberg sowie die Sammlung Gegenwartskunst. Wer dabei sein möchte, muss dafür nichts bezahlen: An allen Donnerstagen im April ist der Eintritt im MGK kostenlos, und die Führung ist sozusagen unbegriffen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zahl des Tages

368

Sekunden dauert der Imagefilm der Gemeinde Burbach, der den Zuschauerinnen und Zuschauern Impressionen des Zusammenlebens, der Architektur, der Natur und aus der Wirtschaft der Kommune zeigt. Außerdem kommen Menschen zu Wort, die in Burbach leben und arbeiten. Sie schildern, was sie an dem Ort schätzen und was ihn für sie besonders macht. Zu finden ist der etwas mehr als sechsminütige Clip auf burbach-siegerland.de über den großen Button „virtueller Dorf Rundgang“ direkt auf der Startseite.

Claudia Irlé-Utsch

Siegen. Die Geschichte hat eine Vorgeschichte. Ehe am 8. August 1973 die Partnerschaft zwischen den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Emek Hefer offiziell begründet wird, haben junge Menschen aus Deutschland mit Mut und mit dem Willen, nach dem Zivilisationsbruch des Holocausts ein verständliches Miteinander zu wagen, Kontakte zu jungen Menschen in Israel aufgenommen. Im Oktober 1966 reist eine erste Siegerländer Delegation nach Emek Hefer. Ein Anfang, der den Grundstein für ein Konzept legt, das bis heute trägt: Denn immer noch begegnen sich Jahr für Jahr israelische und deutsche Jugendliche, aber auch Erwachsene auf einer sehr persönlichen Ebene. Hier wie dort ist ein Rahmen geschaffen, in dem Begegnung ermöglicht wird, in dem aus Partnerschaft Freundschaft werden kann – und umgekehrt auch!

Erste Feier schon im Mai

Vom all dem gab es zu erzählen in dem am Ende vierstündigen Festakt zum 50-jährigen Bestehen der kommunalen Liaison zwischen Siegen-Wittgenstein und Emek Hefer. Im Mai schon war in Israel gefeiert worden, nun gab es am Freitagabend im Apollo-Theater Siegen das Jubiläums-Pendant auf deutscher Seite. Unter den vielen Gästen im voll besetzten Haus waren viele, die das Austauschprogramm aus eigener Erfahrung kennen und zu dem Wegbereitern und Wegbegleitern zählen.

Mit Dankbarkeit und Stolz erfüllte die Veranstalter, dass auch eine hochpreisente israelische Gesandtschaft vor Ort war: die Jugendlichen aus dem Theaterprojekt „The way out“ ebenso wie Offizielle aus dem Landkreis, allen voran Yaronna Politi, die Emek Hefers verhinderte, aber per Video grüßende Landrätin Galit Shaal vertrat. Die Partnerschaft sei eine Quelle gegenseitiger Inspiration, lautete die Botschaft aus dem Partnerkreis. Es gelte, gemeinsam wachsen zu sein, um „zerstörerische Phänomene zu stoppen“. Yaronna Politi hatte für Siegen-Wittgensteins Landrat Andreas Müller natürlich Geschenke dabei: ein T-Shirt für den „geschätzten



Daniel Donsky tritt mit Band bei der Jubiläumsfeier auf. Der Sänger gratuliert auf Hebräisch und Deutsch.



Helmut Peter gilt als einer der wichtigsten Initiatoren der kommunalen Partnerschaft zwischen Siegen-Wittgenstein und Emek Hefer.



Landrat Andreas Müller (links) und NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst beim Eintrag ins goldene Buch des Kreises.



Die Jugendlichen aus dem Theater-Projekt „The way out“ wirken am Programm im Apollo mit.

Statements

Elke Biedenbender, Deutschlands „First Lady“, per Video zur ersten Partnerschaft zwischen zwei Kreisen in Deutschland und Israel nach dem Zweiten Weltkrieg: „Als Siegerländerin macht es mich ein wenig stolz, dass mein Landkreis Vorreiter war. Nichts kann menschliche Begegnung ersetzen.“

Heiner Giebeler, als einstiger Kreisjugendring-Geschäftsführer seit Mitte der 1990er-Jahre wesentlich beteiligt am Ausbaus des Austauschprogramms und darüber hinaus auch Leiter einer Begegnungsreise für Interessierte im Frühjahr 2024: „Das gemeinsame Gedenken an Erinnerungsorten des Holocaust hat israeli-

sche und deutsche Jugendliche noch mehr miteinander verbunden.“

Noa Hagigid, Tänzerin aus Emek Hefer, ganz ohne Worte, ausdrucksstark und mit Riesenkondition: „Lasst uns das Leben feiern. Ein Hoch auf uns! Happy Birthday!“

Freund“ und einen Gutschein über 5000 Euro für ein junges Demokratieprogramm in der Region.

Klartext gegen Antisemitismus

Mit einem klaren politischen Statement positionierte sich der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) in sei-

nem Grußwort auf der Apollo-Bühne. Juden und Nichtjuden hätten „hier bei uns“ ihren Platz in der Mitte der Gesellschaft. Für Antisemiten gelte das nicht. Jugendliche, die an Austauschprogrammen mit Israel teilnahmen, seien „nicht verführbar für Verhetzungen“, so Hendrik Wüst. Auch deshalb dankte er so-

wohl den Initiatoren von einst für ihre damals richtungweisende Idee als auch denen, die diese am Leben erhalten. „Ich finde es beeindruckend, wie aktiv dieser rege Austausch ist.“

Mit großem Respekt würdigte der Ministerpräsident gemeinsam mit Landrat Andreas Müller die frühe

Initiative von Helmut Peter, der vor über 50 Jahren als Vertreter der Gewerkschaftsjugend und Mitglied im Kreisjugendring gemeinsam mit dem damaligen Kreisdirektor Herbert Krämer einen Anfang wagte. 1985 hatte Helmut Peter sich schon ins goldene Buch der Stadt Jerusalem eintragen dürfen, nun erhielt er das Ehrenwappen des Kreises Siegen-Wittgenstein und eine Einladung ins Steak-Restaurant. Der Gelehrte staunt heute noch darüber, dass Überlebende des Holocausts zu Freunden werden konnten. Damals erfolgte die Korrespondenz durchweg auf Deutsch. „Ich sprach ja kein Englisch und auch kein Hebräisch“, sagt Helmut Peter. „Unbegreiflich“, sagt Helmut Peter. Amüsiert und gerührt zugleich.

Auf seine Weise – und auf Hebräisch und Deutsch, weil in beiden Sprachen zu Hause – gratulierte der Musiker Daniel Donsky. Zweimal 30 Minuten gehörte ihm die Bühne, und die füllte er aus als entertainer Performer, als Sänger mit ganz großer Stimme und lässig-androgynem Charme. Gemeinsam mit seiner Band schenkte er dem Publikum ein Bündel an Songs zum Feiern. Unter die Haut ging seine Hommage an die israelischen Gäste. Denn sein Cover von Arik Einstein's „Ani Ve'ata“ war einer der besonders emotionalen Momente des Abends. Dessen Botschaft („Ich und du werden die Welt verändern“) schlug einen Bogen zum Finale der Jubiläumsshow.

Die Jugendlichen des „Brundibar“-Projekts formulierten noch einmal die Kernaussage ihres am Donnerstag im Lyz-Schauplatz so intensiv präsentierten Stücks „The way out“: „Ihr müsst auf Freundschaft bauen, den Weg gemeinsam gehen, auf eure Kraft vertrauen und zueinanderstehen.“ Scheinbar Unmögliches wird möglich, Gerechtigkeit hat eine Chance.

Liebe zwischen Deutschland und Israel

Fünf Menschen erzählen bei Partnerschaftsjubiläum von Initiativen und romantischen Begegnungen

Siegen. Bei der Feier des Partnerschaftsjubiläums standen fünf Menschen exemplarisch für persönliche Beziehungen, die seit 1966 zwischen Siegen-Wittgenstein und Emek Hefer gewachsen sind. Sie berichteten im Gespräch mit Moderatorin Anne Willmes von ihrer Liebe zueinander und zu Israel und über ihr Engagement für eine friedlichere Welt.

In den Austauschjahren 1999/2000 lernten Sarah und Assaf einander kennen. Sie aus Kreuztal, er aus Emek Hefer und beide bald ziemlich verliebt. Endlose Telefonate, lange Briefe festigten die Beziehung. 2001 heiratete das Paar. Zwei der drei Kinder kamen in Jerusalem zur Welt, eines

wurde in Siegen geboren. Heute arbeitet Assaf Zeevi als Reiseleiter für Reisen nach Israel.

Die in Hainichen aufgewachsene Maïke Diehl nahm 1991 am Austausch teil. In Deutschland. Beim Gegenbesuch musste sie passen: Das Abi ging vor. Sie reiste dann auf eigene Faust und mit

dem Rucksack durch Israel. Die Faszination blieb. Anne Willmes: „Sie müssen schockverletzt gewesen sein!“ Heute berät Maïke Diehl Unternehmen in Deutschland und Israel. Die PR-Expertin bringt innovative Projekte und Konzepte zueinander.

Heinz Röcher floh schon 1970



Moderatorin Anne Willmes mit Assaf und Sarah Zeevi, Maïke Diehl, Heinz und Dr. Ruth Röcher (von links).

CLAUDIA IRLÉ-UTSCH



Adressen und Kontakte

KREISJUGENDRING SIEGEN-WITTGENSTEIN E.V.

Spandauer Straße 34
57072 Siegen
Telefon: 0271 673 462 33

Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle

Geschäftsführer:

Ralf Schumann, Tel. 0271 673462-34,
E-Mail: r.schumann@kreisjugendring.org

Verwaltungsmitarbeiterin:

Bärbel Randolph, Tel. 0271 673462-33,
E-Mail: b.randolph@kreisjugendring.org

Jugendbildungsreferentin:

Anja Mertens, Tel. 0271 673462-32,
E-Mail: a.mertens@kreisjugendring.org

Fachkräfte für die Israelarbeit:

Barbara Friedrich, Tel. 0271 673462-35,
E-Mail: b.friedrich@kreisjugendring.org

Vorstand des Kreisjugendringes

Vorsitzender:

Robert Müller (BDKJ)

1. stellv. Vorsitzender:

Volker Peterek (Ev. Jugend)

2. stellv. Vorsitzender:

Verena Reinsch (Kreisjugendfeuerwehr)

Beisitzer:

Deborah Kerber (BDKJ)
Marco Wirtz (Kreisjugendfeuerwehr)
Daniel Ruiz (Sportjugend)
Thilo Edelmann (CVJM)
Karsten Schreiber (CVJM)
Laura Meyer-Böhl (Zugvögel Wittgenstein)
Thomas Gockele (Ev. Jugend)

MITGLIEDSVERBÄNDE DES KREISJUGENDRINGES

- BDKJ Kreisverband
- Ev. Jugend im Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein
- Freie ev. Jugend
- CVJM Siegerland
- CVJM Wittgenstein
- Jugendrotkreuz Siegen-Wittgenstein
- Sportjugend im Kreissportverband
- Deutsche Wanderjugend
- Kreisjugendfeuerwehr Siegen-Wittgenstein
- DGB Jugend Region Südwestfalen
- Zugvögel Wittgenstein e. V.
- Westfälisch-Lippische Landjugend Siegen-Wittgenstein
- BK-Jugendfreizeitheim
- Ev. freikirchliche Jugend
- Sängeryugend Siegerland

JUGENDTREFFS

- Jugendtreff „Checkpoint“ Netphen, Amtsstraße 6, 57250 Netphen
- Jugendtreff Burbach, Nassauische Str. 3, 57299 Burbach
- Jugendtreff Holzhausen, Schulstraße 17, 57299 Burbach
- Haus der Jugend, Bahnhofstraße 48, 57334 Bad Laasphe
- Jugendbegegnungsstätte „JBS“ Kreuztal, Roonstraße 19a, 57223 Kreuztal
- Jugendcafé Bad Berleburg, Marktplatz 1, 57319 Bad Berleburg

- Jugendcafé Underground Dahlbruch, Bernhard-Weiss-Platz 4, 57271 Hilchenbach
- Jugendfreizeitstätte KOT Dreisbe, Kreuztaler Straße 42, 57250 Netphen
- Jugendfreizeitstätte Irmgarteichen, Glockenstraße 12, 57250 Netphen-Irmgarteichen
- Jugendtreff Backes, Kölner Straße 1, 57258 Freudenberg
- Jugendtreff Chilli, Krottorfer Str. 37, 57258 Freudenberg
- Jugendtreff Glonk – Stadt Kreuztal, Adolf-Wurmbach-Str. 7, 57223 Kreuztal
- Jugendtreff LogIn, Siegener Str. 18, 57339 Erndtebrück
- Jugendtreff Neunkirchen, Bonifatiusweg 12, 57290 Neunkirchen
- Jugendtreff Rudersdorf, Schützenstraße 3, 57234 Wilnsdorf-Rudersdorf
- Jugendtreff „Busch-Hütte“, Bottenbacher Straße 17, 57223 Kreuztal-Buschhütten
- Jugendzentrum Next Generation, Am Preisterbach 13, 57271 Hilchenbach
- Jugendtreff JuWi Wilnsdorf, Rathausstraße 9a, 57234 Wilnsdorf





Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein e.V.

Spandauer Straße 34

57072 Siegen

Telefon: 0271 673462 33

E-Mail: info@kreisjugendring.org

» www.kreisjugendring.org

f Kjr Siwi

📷 kjrsiwi